

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-02-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

11. Februar 1966

Sehr geehrter Herr Linemann, -

bitte entschuldigen Sie diese späte Antwort. Chronische Krankheit und chronische Überarbeitung sind daran schuld.

Es ist mir sehr erfreulich, dass die Thomas Mann-Briefbände I und II Ihnen etwas zu sagen hatten, und natürlich hoffe auch ich, dass Band III, der bei uns im November erschien, in der DDR gleichfalls herauskommen wird.

Dagegen, dass die in der DDR publizierten Werke von T.M. jeweils so schnell vergriffen sind und nicht ohne weiteres neu aufgelegt werden, kann ich leider gar nichts unternehmen. Diese Ausgaben kosten Devisen, und verständlicher Weise können bei euch nur limitierte Summen für solche Zwecke verausgabt werden.

Wie gerne käme ich einmal nach Ostberlin, wo ich vor meiner Erkrankung oft gewesen bin. Nun, ich muss mich bescheiden.

Nehmen Sie die freundlichsten Grüsse und Wünsche

Ihrer sehr ergebenen

